

**josev** macht Theater.

präsentiert eine Produktion der

ASTORIA FILM

# MIT DEM KOPE DURCH DIE WAND

NACH ÖDÖN VON HORVÁTH

Ein verliebter  
**Sekretär.**

Ein berühmter  
**Professor.**

Ein **Marquis** mit  
dunklem Geheimnis.

Eine resolute  
**Generaldirektorin.**

**Nichts ist, wie es scheint, und alle  
suchen die Unbekannte der Seine.**

**15. & 17. Juni 2017**  
im Festsaal,  
Amtshaus Hietzing  
1130 Wien, Hietzinger Kai 1-3

## Sehr verehrtes Publikum!

Nun ist es eine ganze Weile her, dass wir vom Theaterfieber gepackt die Theatergruppe „jOSeV“ ins Leben gerufen haben: 2013 von jungen Erwachsenen der Pfarre Ober St. Veit begründet, konnten wir, in wechselnder Besetzung, aber immer mit großem Einsatz, bereits mit den Stücken „Der Weltuntergang“ und „Astoria“ ein begeistertes Publikum erreichen.

Nachdem wir zwei gemeinsame Produktionen abgeschlossen hatten, waren wir uns sicher, dass wir das mit unserem Projekt „jOSeV“ nicht vorhaben! Ein neues Stück musste her: Wir wollen für unser Publikum Ödön von Horvaths „Mit dem Kopf durch die Wand“ auf die Bühne bringen.

Wir wollen Sie diesmal ins mondäne Paris der 20er Jahre entführen. Lernen Sie (neben anderen) eine resolute Generaldirektorin und deren verliebten Sekretär, einen berühmten Professor und leider (noch) nicht berühmte Schauspieler, einen Geist und einen Marquis mit dunklem Geheimnis kennen. Besuchen Sie mit uns ein

Hotelzimmer im mondänen „Terminus“, Salons und einen rauschenden Filmball. Freuen Sie sich auf begeisterte und engagierte Schauspielerinnen und Schauspieler der Pfarre Ober St. Veit voller Esprit, Lebendigkeit und Bühnenfreude. Lassen Sie sich durch dieses Stück überraschen, denn eines darf gewiß sein: Nichts ist, wie es scheint, und alle suchen die „Unbekannte der Seine“.

An dieser Stelle möchten wir uns bei denjenigen bedanken, die heute Abend hinter der Bühne mitwirken. Ins rechte Licht rücken uns Christian und Felix Bechinie. Florian Peter Kalny gibt heute Abend als Pianist den Ton an. Fantasievoll verwandeln Veronika Grisold und Wolfgang Stach von Szene zu Szene unsere Bühne. Die Aufnahme ermöglicht uns Josef Holzapfel.

Wir freuen uns sehr, dass Sie heute Abend gekommen sind. Gute Unterhaltung wünscht

josev macht theater.

## „Mit dem Kopf durch die Wand“ von Ödön von Horvath

Eine zweitklassige Schauspieltruppe inszeniert eine Geistererscheinung, um so entdeckt zu werden und ein Engagement zu erhalten. Generaldirektorin Semper ist davon begeistert und möchte damit zu ewigem filmischen Ruhm (und Geld gelangen). Ihr Sekretär, Peter Huelsen, ist in die wahre Frau hinter der Geistererscheinung der „Unbekannten der Seine“ verliebt und möchte sie aus vor ihren Kollegen retten. Und der Marquis de Bresançon glaubt in dem Geist eine

ehemalige Angestellte zu erkennen, die damals durch seine Schuld vermeintlich ins Wasser der Seine ging.

Mit Witz, Esprit und Schwung entführt uns Ödön von Horvath in dem Stück „Mit dem Kopf durch die Wand“ ins Paris der 20er Jahre, in die Welt einer resoluten und geschäftstüchtigen Generaldirektorin, eines feingeistigen und romantischen Idealen verpflichteten Mannes und seiner aufbrausenden und bezaubernden

Geliebten und eines Marquis von altem Adel und mit schwerer Bürde.

Die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, die Welt der Salons, mondänen Hotels, Bälle und Feste, aber auch die Zeit von Arbeitslosigkeit und prekären Lebensverhältnissen, die Zeit der nur kaum erfüllbaren Sehnsüchte nach Reichtum, Ruhm und Erfolg.

Nirgends wurde in dieser Zeit das Spiel von Sein und Schein deutlicher als im neu entstandenen Medium des Films. Wünsche, Sehnsüchte, Träume und wilde Phantasien wurden auf die weiße Leinwand des Lebens projiziert und erschienen so dem Betrachter zum Greifen nah oder zur Wirklichkeit geworden. Umso

bitterer die Enttäuschung, wenn die bewegten Bilder verblassen und die Realität umso trister erscheint.

„Mit dem Kopf durch die Wand“, vielleicht durch die Leinwand, wollen die Protagonisten dieses Theaterstücks, je in ihrer ganz eigenen Weise, um in diesen Film, der das erträumte Leben ist, einzutauchen, um zu Ruhm oder Geld oder Liebe zu gelangen oder von Schuld erlöst zu werden.

Im Leben gelingt dies nicht (immer), Ödön von Horvath schenkt uns in seinem Stück jedoch ein glückliches Ende und läßt uns (für diesen Abend) glücklich nach Hause gehen. Und unseren je eigenen Film anschauen.

## Ödön von Horvath

Edmund Josef von Horvath wird am 09.12.1901 in Fiume, Österreich-Ungarn, geboren. Er wächst in Fiume, Belgrad, Budapest und Pressburg auf, ab 1919 wohnt er bei seinem Onkel in Wien, wo er auch die Matura ablegt. Ab 1920 ist die schriftstellerische Tätigkeit von Horvath belegt, bis 1922 studiert er in München.

Horvath lebt zwischen 1924 und 1933 in Salzburg, Berlin und Murnau (Oberbayern), nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Deutschland kehrt er nach Wien zurück und emigriert von dort schließlich 1938 nach Paris.

Am 01.06.1938 wird Horvath im Alter von 36 Jahren auf den Champs-Élysées während eines Gewitters von einem herabstürzenden Ast erschlagen.

Ödön von Horvath verfasste zwischen 1920 und 1938 zahlreiche Theaterstücke und Romane. Zu seinen bekanntesten



Stücken zählen Italienische Nacht (1931), Geschichten aus dem Wienerwald (1931), wofür der den Kleist-Preis erhält, Glaube, Liebe, Hoffnung (1932) und Kasimir und Karoline (1932).

1933 verfasste Horvath das Theaterstück Die Unbekannte aus der Seine, 1934 Mit dem Kopf durch die Wand.

## DarstellerInnen in Auftrittsfolge

Theodora - Alma-Maria Becker,  
Veronika Grisold  
Pianist - Florian Peter Kalny  
Zimmerkellnerin - Aylin Sahinoglu  
Generaldirektorin Alexandra Semper -  
Dominika Niton  
Dr. Peter Huelsen - Oliver Glatzmayer  
Professor Alfred Bossard -  
Johannes Bachleitner  
Manuel Estraduros, das Medium -  
Simon Grisold

Die Unbekannte - Sabine Hahn  
Marquis de Bresançon - Raphael Zajac  
Robert, ein Mixer - Deniz Sahinoglu  
Adolphe, ein Mixer - Lukas Schillinger  
Frau Simone - Monika Kirchmayer  
Mayberg - Wolfgang Stach  
Bildreporter - Simon Grisold  
Jeanette - Aylin Sahinoglu  
Bientôt - Andreas Kaiser  
Nevieux - Lukas Schillinger  
Nevieuxs Tante - Milena Janetschek



Alma-Maria Becker



Veronika Grisold



Florian Peter Kalny



Aylin Sahinoglu



Dominika Niton



Oliver Glatzmayer



Johannes Bachleitner



Simon Grisold



Sabine Hahn



Raphael Zajac



Deniz Sahinoglu



Lukas Schillinger



Monika Kirchmayer



Wolfgang Stach



Andreas Kaiser



Milena Janetschek